

# DIEKIRCH

ST. LAURENTIUS

## Im Nordturm:

455 Die „dicke“ Glocke/II in Diekirch läutet zu Ehren des hl. Willibrord

A N N O „Willibrordus“, Gießer ist die Firma Mabilon/Saarburg, unter der Nummer 1 9 8 7 7414, Ø 155 cm, H 126 cm, Ton Do, 2 450 kg.

Auf der Schauseite trägt dieser schlichte, aber klangvolle Zuguß ein dreizeiliges Chronogramm (1987):

VVILLIBRODVVS / QVI PATRES NOSTROS A TENEBRIS IGNORANTIAE  
LIBERAVIT / NE PRO HAC PAROCHIA PIE INTERCEDERE DESTINAT

Auf der Hinterseite sehen wir das Gießersiegel und 7414 und unten am Schlag: **DESINAT** 

*Willibrord, der unsere Väter aus der Finsternis der Unwissenheit befreit hat, hält auch künftighin diese Pfarrei fest daran, mit Frömmigkeit zu bitten.*

*PRO HAC PAROCHIA  
= FÜR DIE PFARREI ...*

## Im Südturm:

456A · 456B Marienglocke/II in Diekirch, Schulter- und Friesprobe

Hier hängt ein dreistimmiges Geläute der Firma F. Causard aus Colmar, gegossen 1890 mit dem bekannten „Kathedral-Dekor“ und jeweils 14 Heiligen,

A N N O „Maria“,  
1 8 9 0 Ø 130 cm, H 102 cm, Ton Mi<sup>b</sup>, 1 350 kg.

Auf der Flanke:

SANCTA MARIA MATER DEI O. P. N.

mit darunter einem Relief der Gottesmutter auf gotischem Podest.

Auf der Hinterseite:

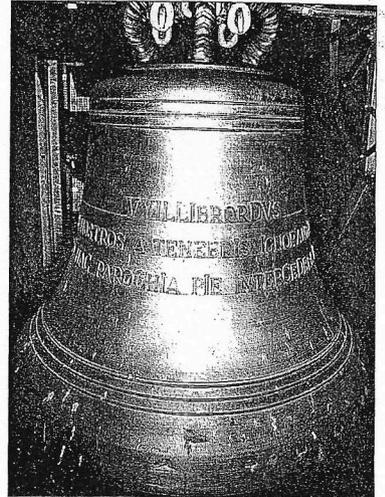
VILLE DE DIEKIRCH 1890

Darunter ein Kreuzifixus auf demselben Podest.

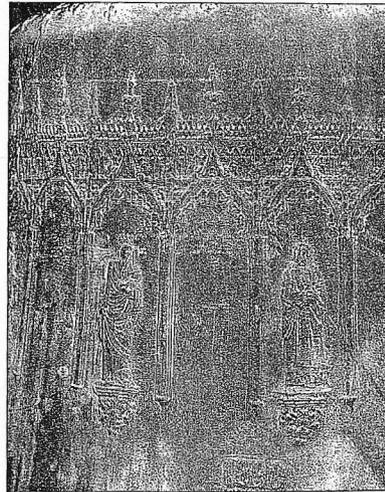
Die Gießersignatur über dem Schlag lautet:

GLOCKENGIESSEREI VON F. CAUSARD IN COLMAR

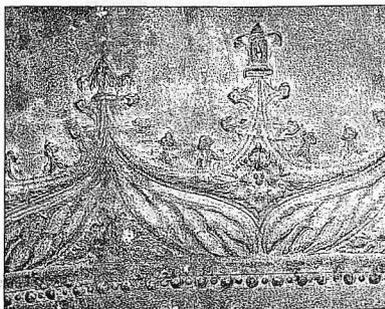
455



456A



456B



*(1890)*

- 1 Maria
- 2 Joseph
- 3 Veronika

*Causard, Colmar (F)  
Glocken*

*Südturm*

## DIEKIRCH

## ST. LAURENTIUS

457

ANNO „Joseph“.  
1890 Ø 116 cm, H 91 cm, Ton Fa, 960 kg.

Flanke:

SANCTE JOSEPH PATER DEI PROTEGE NÖS

und darunter der hl. Joseph auf einfachem Podest, mit Kind und Lilie.

Auf der Hinterwand die Jahreszahl: 1890. Darunter ein Kruzifixus.

Das Gießersignum über dem Schlag:

FONDERIE DE F. CAUSARD A COLMAR

458A· 458B Laurentius-Glocke/IV in Diekirch und hl. Augustinus mit Engel

ANNO „Laurentius“.  
1890 Ø 103 cm, H 82 cm, Ton Sol, 700 kg.

Auf der Vorderseite der Flanke:

BEATE LAURENTI MARTYR CHRISTI INTERCEDE PRO NOBIS

Darunter das Relief des hl. Laurentius mit Palme auf glühendem Rost stehend.

**458A****458B**

Hinterwand wie vorhin, jedoch Kruzifixus auf gotischem Sockel.



## DIEKIRCH

## ST. LAURENTIUS

459A - 459B Luciasglocke/V in Diekirch und Flankenschrift

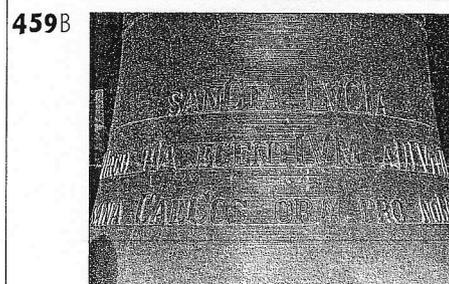
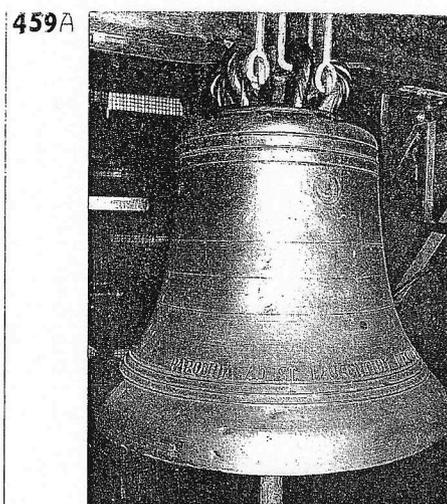
A N N O „Lucia“, Gießerei Mabilon mit der Nummer 7415,  
1987 Ø 88 cm, H 67 cm, Ton Sib, 420 kg.

Dreizeilige Votivschrift auf der Flanke in Form eines Chronogrammes (1987):

SANCTA LVCIA / VIRGO PIA EGENTIVM ADIVTRIX / SANA CAECOS  
ORA PRO NOBIS(SIC)

Hinterwand: Gießermarke mit Nr. 7415 und über dem Schlag:  
PAROCHIA AD ST. LAURENTIUM DIEKIRCH 1987

*Heilige Lucia, fromme Jungfrau und Beistand der Armen, heile die Blinden und bitte für uns.*



## ALTE PFARRKIRCHE ST. LAURENTIUS

460 Diekircher Laurentius-Kirche. Kräftige Erosionsspuren an der 1905 von der Firma Bour & Guenser gegossenen Glocke

Allzu lange ist diese Glocke nicht mehr geläutet worden. Das Instrument hat starke Erosionsspuren. Seilbedienung.

A N N O „Maria“, Gießer waren Bour & Guenser aus Metz,  
1905 Ø 63 cm, H 53 cm, Ton Re<sup>b</sup>, ca. 180 kg.

Schulterfries aus ornamentalem Blattgrün.

Darunter:

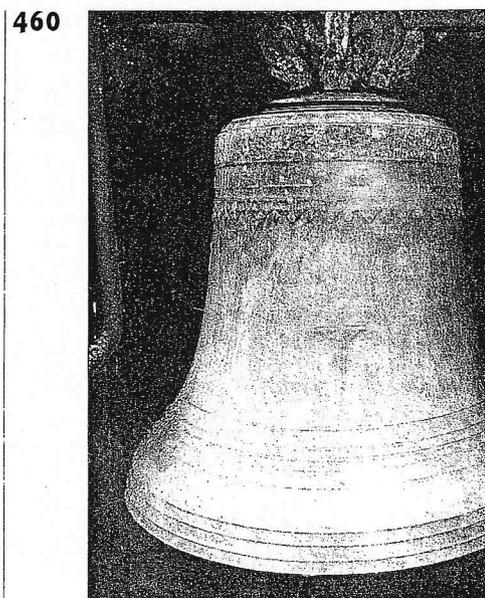
SANCTA MARIA CONSOLATRIX AFFLICTORUM O P NOBIS 1905 – Nr. 800.

Zum Abschluß ein Fries aus hängenden Kreuzblumen.

Auf der Flanke das Relief einer Consolatrix sowie eine Kreuzigungsgruppe.

Hinten dreizeilige Gießerkartusche:

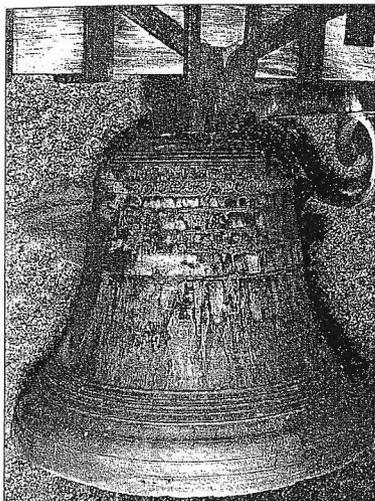
ME FECERUNT / BOUR & GUENSER / METENSES



L U X E M B U R G L A N D

# DIEKIRCH

## IM HOF DES GYMNASIUMS



461 Die etwas verwitterte Glocke im Hof des Gymnasiums

A N N O „*Maria*“, unbezeichnet, jedoch J<sup>ph</sup> Perrin (vergl. Stegen),  
1 8 3 4 Ø 43 cm, H 33 cm, Ton Sol, ca. 50 kg. Seilbedienung.

Ein Fries aus stilisierten Blüten läuft um die Schulter.

Darunter einzeilige Votivschrift:

± STA MARIA O P N 1834

Auf der Flanke ein Relief der Gottesmutter mit Kind sowie eine weitere Heiligendarstellung (schwer erkennbar).

## HOSPITAL „SACRÉ COEUR“

462

A N N O „*Herz Jesu*“, Gießer war Johann Mabilon/Saarburg,  
1 8 8 0 Ø 43 cm, H 34 cm, Ton La, ca. 60 kg. Seilbedienung.

An der Schulter finden sich neun hängende Akanthusblätter.

Die Flanke ziert ein Kruzifixus.

Daneben die Gießersignatur vierzeilig:

GEGOSSEN VON / JOH. MABILON / IN SAARBURG / 1880

*Dieses Glöckchen ist nahezu identisch mit der Glocke / II aus Waldbillig.*

## KASERNE „UM HÄREBERG“



463 Diekirch-Herrenberg, Kapelle: hl. Sebastian

A N N O „*Sebastian und Martin*“, Gießer unbezeichnet,  
1 9 5 0 Ø 55 cm, H 45 cm, Ton Fa<sup>#</sup>, ca. 90 kg.

Die Glocke ist ohne Schulterschmuck. Sie trägt auf der Flanke ein halbfigürliches Relief des hl. Sebastian mit Aureole, von Pfeilen durchbohrt.

Über dem Schlag läuft einzeilig folgendes Votivchronogramm (1950):

SANCTIS SEBASTIANO MARTINO PATRONIS TOTIVS FLORET POPVLI  
FIDES CRESCITQVE VIRTUTE IVVENTVS ☸

*Glaube möge erblühen dem ganzen Volke durch die heiligen Patrone Sebastian und Martin, und die Jugend möge in Kraft erstarken.*